

# Runder Tisch (BuT)

## Fachtreffen zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

RT,18.08.11

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches vom 18.07.11, sehr geehrte Damen und Herren.

Nochmals meinen herzlichen Dank, auch im Namen von Ulrike Herrmann für Ihr Kommen, den freien offenen Informationsaustausch und auch für die interessanten Gespräche am Rande der Veranstaltung. Einige Interessenten hatten sich im Vorfeld wegen anderer Termine entschuldigt, sie haben wir ebenfalls in diesen Infoverteiler aufgenommen. Besonders bedauern wir, dass einige Interessierte nicht kommen konnten, weil sie die Information und Einladung nicht erreicht hatten. Hier bitten wir die Empfänger dieser Rundmail um gezielte Weitergabe und der Bitte sich bei mir oder Ulrike auf der Liste eintragen zu lassen. Unsere Vorstellung ist es allerdings weiterhin, diesen Runden Tisch als Fachtreffen für FunktionsträgerInnen in Schulen, Vereinen und Beratungsstellen weiter zu führen.

### Handlungsvorgaben des Runden Tisches

A) Flyer Erstellen eines Flyers in dem die Inhalte des BuT in Kurzform zusammengefasst sind und auf die Beratungs- und Antragstellen hingewiesen wird. Der Flyer A 6 (Kurzflyer) sollte in allen Beratungs- und Antragsstellen, Schulen und Vereinen und bei möglichst vielen Öffentlichen Einrichtungen ausliegen. Dazu gibt es noch ein A3-Plakat zum Aushang. Die ersten Kurzflyer und auch A3 Plakate sind auf den Weg gebracht. Zunächst haben wir die Antrags- und Beratungsstellen versorgt, sowie die Kirchengemeinden, Stadtbibliothek, VHS, KEB, HDF. Außerdem haben wir einige Plakate und Flyer im Cafe Nepomuk zur Abholung deponiert. Die Versorgung der Schulen wird erst Ende August erfolgen.

B) Infobrief Unsere gemeinsame Vorstellung war es, dass obiger Kurzflyer über die Kinder an die Eltern herangetragen werden sollte. Bei der Übergabe von Unterlagen, die im Zusammenhang mit Kosten stehen sollte jedem Kind ein Kurzflyer zur Weiterleitung an die Eltern mitgegeben werden (z.B. Klassenausflug, Klassenfahrten, Mitgliedsbeiträge, etc.). Dies war für alle Kinder, nicht nur die Kinder der vermeintlich Bedürftigen gedacht. Wie wir dies organisatorisch und finanziell schaffen wollen ist noch offen. Auf Anregung eines Schulleiters haben wir jetzt unseren Kurzflyer so zusammengefasst, dass er als PDF zum Druck auf Elternbriefe, Informationen, etc. verwendet werden kann.

### C) Öffentlichkeitsarbeit

Für den 28.07.11 hatten Ulrike Herrmann und ich zu einem Pressegespräch eingeladen. Wir freuen uns über die ausführlichen Artikel.

D) Einhellige Meinung beim Runden Tisch war, dass die Abwicklung der eintägigen Klassenausflüge als Kostenerstattung nur von jemandem ausgedacht worden sein kann, der von den praktischen Gegebenheiten in den Schulen überhaupt keine Ahnung hat. Frau Costabel vom Amt für soziale Leistungen der Stadt Reutlingen weist nun darauf hin, dass hier eine Neuregelung überlegt wird. Unser Vorschlag aufgrund der Diskussionslage beim Runden Tisch zur niederschweligen, einfachen und verwaltungskostenparenden Verfahrensabwicklung ist folgender:

Die aufwendigen Verwaltungskosten sollen reduziert werden indem statt dem arbeitsintensiven Kostenerstattungsverfahren jetzt Gutscheine ausgegeben werden. Alle Leistungsberechtigten erhalten einen Gutschein für eintägige Ausflüge eines Schulhalbjahres, den sie in der Schule/Kita abgeben. Diese Kinder haben damit ihre Ausflüge bezahlt und die LehrerInnen bekommen das Geld aus einem dafür anzulegenden Fonds der Schule. Die Schulen könnten die Gutscheine mit einem Pauschalbetrag abrechnen oder halbjährlich nach Kostenaufwand. Dieses Gutscheinverfahren erspart dem/der Klassenlehrer/in die Arbeit im Zusammenhang mit der Antragstellung, das Vorstrecken des Geldbetrages beim Ausflug, die nachträgliche Einreichung der Kostenerstattung, die Überwachung des Geldeinganges auf dem Bankkonto, die eventuell anfallenden Bankgebühren. Andererseits erspart es der Behörde die gesamte Prüfung und Abrechnung jedes einzelnen Klassenausfluges für jedes Kind und die einzelnen Überweisungen an die KlassenlehrerInnen. Der Zeitzusammenhang zwischen den meist kurzfristig angesetzten Ausflügen (wetterbedingt bzw. aktualitätsbezogen) und der Verwaltungsabwicklung der Behörden ist ohnehin nicht in Übereinstimmung zu bringen.

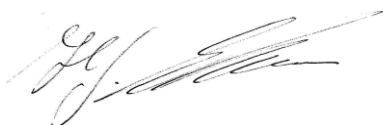
E) Generell ist zum gesamten Antragstellungsverfahren festzustellen, dass es die vom Gesetz gewünschte Bildung und Teilhabe der betroffenen Kinder/Jugendlichen behindert. Es ist nicht einsichtig, warum für jeden Anspruch aus dem Paket jeweils ein separater Antrag gestellt werden soll. Die Leistungsberechtigten sind den verschiedenen Rechtskreisen bekannt. So wie die 80,- bzw. 30,- € von den Jobcentern den Berechtigten automatisch überwiesen werden, könnte das für die Wohngeld- bzw. Kinderzuschlagbezieher ebenfalls erfolgen. Dass es allenfalls beim Start zunächst einer Umstellungsphase bedarf ist ja noch einzusehen. Warum aber müssen Gutscheine für Teilhabe beantragt werden? Haben denn nicht alle betroffenen Kinder Anspruch darauf und auch auf Gutscheine für das Mittagessen. Dasselbe würde für Gutscheine (s.o.) für Klassenausflüge gelten. Wenn dann viele dieser Gutscheine nicht abgerechnet würden, hätten die Landkreise bzw. Kommunen das Geld gespart und auch viel Geld gespart für den Verwaltungsaufwand

**F) Was die Differenz zwischen den ausgegebenen Geldern für das Bildungs- und Teilhabepaket und der vom Bund verrechneten Kompensation angeht, muss zur gegebenen Zeit noch gesprochen werden.**

Die Einladungen zum nächsten Runden Tisch (BuT), voraussichtlich Mi. 16.11.11 in der Citykirche , werden an die Teilnehmerliste per Mail verschickt. Gerne nehmen Ulrike Herrmann und ich Vorschläge für Themen auf.

Sollten Sie für Veranstaltungen, Informationen oder vertiefende Diskussionen, usw. mich als Referent, Moderator, etc. anfordern wollen, schicken Sie mir bitte ein Mail, ich melde mich dann zurück.

Viele Grüße, schöne Ferien/Urlaub und gutes Gelingen



Alfons Eckmann  
Förderverein Sozialer Betriebe e.V.  
Mitglied im Sozialforum Reutlingen

Mail: [alfons.eckmann@fsb-ev.de](mailto:alfons.eckmann@fsb-ev.de)

Presseartikel  
Kurzflyer DIN A6  
Zusammenfassung f. Elternbrief  
auf [www.sozialforum-reutlingen.de](http://www.sozialforum-reutlingen.de)